

Nr. 333. Der Kampf.

Vorlagen: 1. Die erste Ausgabe. Sie erschien im Januar 1829 bei Joseph Czerny in Wien unter dem Titel: »Der Kampf von Schiller, in Musik gesetzt für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte von Franz Schubert 110^{tes} Werk.« Verlagsnummer 334.

2. Eine alte Abschrift im Besitze von Hofrat Spaun in Wien.

Bemerkung: Die erste Ausgabe hat »Allegro« als Tempobezeichnung.

Nr. 334. Thekla.

Vorlagen. Zu Nr. 334 a: Das Autograph im Besitze von Prof. Dr. Jos. Joachim in Berlin.

Zu Nr. 334 b: 1. Ein unvollständiges Autograph einst im Besitze von L. v. Herbeck in Wien. Siehe Nr. 175. Hier fehlen die ersten 19 Takte.

2. Die Originalausgabe. Siehe Nr. 314 b.

Bemerkungen: Bei der ersten Bearbeitung schwankte Schubert in der Tempobezeichnung; er schrieb erst: »Leise, von ferne«, dann »Sehr leise, von ferne«, dann »Langsam, von ferne«.

Für die zweite Bearbeitung war das Autograph, so weit es reichte, massgebend; die Originalausgabe weicht davon nur S. 3, Z. 2, Takt 3 im Bass ab, wo sie  hat.



Nr. 335. Der Knabe in der Wiege.

Vorlagen: 1. Die Abschrift bei Witteczek.

2. Eine alte Abschrift im Besitze von A. Cranz in Wien.

Bemerkungen: Die Vorlagen haben nur eine Strophe und die Wiederholungszeichen. Aber schon die zweite Strophe (resp. die dritte und vierte Strophe des Gedichtes, denn Schubert hat je zwei Strophen in eine zusammengezogen) lässt sich nicht sehr gut unterlegen. Sie wurde daher nebst den übrigen nach der Musik mitgetheilt.

Eine autographe Reinschrift dieses Liedes besitzt Herr Ch. Malherbe in Paris. Sie zeigt das Stück in einer sehr vortheilhaften Umgestaltung, ist aber nicht vollständig erhalten und kann nur hier mitgetheilt werden.

Wiegenlied.

November 1817.

Etwas bewegt.

Singstimme



Schläft so süß, der Mutter Blicke han - gen an ih - res
 cresc.

Lieb - lings lei - sem A - them-zug, den sie mit stil - lem,
 pp p

sehnsuchtsvollem Ban - gen so lan - ge un - term Her - zen
 cresc. p

trug, den sie mit stil - lem sehnsuchtsvollem Ban - gen so
 p cresc.

lan - ge un - term Her - zen trug.
 Sie sieht so froh die
 vol - len Wangen glühn, — in gel - be Rin - gel - lo - cken

Nr. 336. Auf der Riesenkoppe.

Vorlage: Das Autograph, früher im Besitze von Weinberger und Hofbauer in Wien.

Nr. 337. An den Mond in einer Herbstnacht.

Vorlagen: 1. Die Abschrift bei Witteczek.

2. Die erste Ausgabe; Nachlass, Lieferung 18. Verlagsnummer 4018.

Bemerkungen: Die Vorlagen stimmen mit einander überein.

In der letzten Strophe hat Schubert der musikalischen Form wegen einen Vers weggelassen und dadurch die Symmetrie des dichterischen Gedankens zerstört. Diese Strophe lautet:

Du wirst gehn und wiederkehren,
 Und sehn noch manches Lächeln,
 Und sehn noch manche Thräne!
 Dann werd' ich nicht mehr lächeln,
 Dann werd' ich nicht mehr weinen,
 Mein wird man dann nicht mehr gedenken
 Auf dieser schönen Erde!